

# Latein

## Warum Latein?

Wozu lernen wir eigentlich Latein? Es gibt viele Antworten auf diese Frage. Hier das Wichtigste in der Übersicht:

- Erwerb des Latinums
- Man kann andere Sprachen leichter erlernen, da es für vieles Basissprache ist (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch)
- Bibel und Kirchensprache (Ora et labora)
- Wissenschaftssprache (Fremdwörter: z.B. Angina= Enge; binokular= beidäugig)
- Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen

## RGH-Latein-Team

Frau Johann (L, D)

Herr Koch (L, M)

Frau Ries (L, ev. Rel.)

Frau Schmidt-Jahns (L, Mu, kat. Rel.)

Frau Siek (L, D, M)

## Organisatorisches

Latein wird als zweite Fremdsprache von der 6. Klasse an unterrichtet, der angestrebte Abschluss „Latinum“ wird in der Regel nach Abschluss der 10. Klasse erlangt.

Es gelten die Lehrpläne der Sekundarstufen I und II in der bewährten Form. Damit gliedert sich der Lehrgang LII – Latein ab 6 für die Schülerinnen und Schüler in folgende Abschnitte:



- Die **GRUNDPHASE** (etwa 2 ½ Jahre) legt die Basis in allen Bereichen des Faches anhand des Lehrwerkes **Via Mea**.
- Die **AUSBAUPHASE** (ca. ½ Jahr) baut darauf mit einer sog. Übergangslektüre (leichter zugängliche bzw. entsprechend bearbeitete Originaltexte) auf und bereitet den Übergang zur Originallektüre.
- Die **PHASE DER KONTINUIERLICHEN LEKTÜRE** bietet Autoren- (in der Sekundarstufe II an Autoren und Themen) orientierte Lektüre an.

Der Unterricht findet in den Jahrgangsstufen 6 und 7 *vierstündig*, in 8 bis 10 *dreistündig* statt.

Eine Abwahl des Lateinkurses ist – sofern Vereinbarkeit mit den Fremdsprachenanforderungen für den Einzelnen vorliegt – für den Lehrgang ab 6 nach der 9. – Bei ausreichenden Leistungen kann mit dem Abiturzeugnis das für manche Studienfächer an NRW-Hochschulen relevante „Kleine Latinum“ bescheinigt werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme mit mindestens ausreichender Leistung in der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler und Schülerinnen das Anrecht auf das "Latinum", das ihnen erst auf dem Abiturzeugnis bescheinigt wird.

## Zu den Inhalten des Faches:

# Jahrgang 6

Lehrbuch „Via Mea“	Lektionen 1–12 (Die Anzahl der Lektionen kann je nach den Gegebenheiten in der jeweiligen Lerngruppe variieren.)
Inhaltliche und grammatische Themen	siehe Anhang
Arbeitstechniken und Methoden	Erschließung lateinischer Texte (sinnweisendes Lesen, Markierungen auf Folie, Inhaltswiedergabe, Stellungnahme zum Inhalt) Vokabellernen, Erschließung deutscher Sachtexte, Heftführung, Gesprächsregeln, Zeitmanagement, Hausaufgabenheft, evtl. Übung mit Zusatzmaterial zum Lehrbuch
Wochenstundenzahl	4
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	6 Klassenarbeiten, je 1 Unterrichtsstunde
Konzeption der Klassenarbeiten	Die Klassenarbeiten bestehen aus zwei Teilen, einem Übersetzungsteil und einem Zusatzteil. Letzteres beinhaltet Aufgaben zur Grammatik bzw. inhaltliche Fragen.

## Jahrgang 7

Lehrbuch „prima“	Lektionen 13-25 (Die Anzahl der Lektionen kann je nach den Gegebenheiten in der jeweiligen Lerngruppe variieren.)
Inhaltliche und grammatische Themen	siehe Anhang
Arbeitstechniken und Methoden	siehe Jahrgang 6, ferner: Erschließung lateinischer Texte durch verschiedene Texterschließungsmethoden Arbeit mit Nachschlagewerken / Informationsbeschaffung, selbstständiger Umgang mit der Grammatik, Informationsverarbeitung / Visualisierung, Referate
Wochenstundenzahl	4
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	6 Klassenarbeiten, je 1 Unterrichtsstunde
Konzeption der Klassenarbeiten	Die Klassenarbeiten bestehen aus zwei Teilen, einem Übersetzungsteil und einem Zusatzteil. Letzteres beinhaltet Aufgaben zur Grammatik bzw. inhaltliche Fragen.

# Jahrgang 8

1. Halbjahr	
Lehrbuch „prima“	Lektionen 26–ca. 34 (Die Anzahl der Lektionen kann je nach den Gegebenheiten in der jeweiligen Lerngruppe variieren.)
Inhaltliche und grammatische Themen	siehe Anhang
Arbeitstechniken und Methoden	Stilanalyse
2. Halbjahr	
Übergangslektüre	Nach der Arbeit mit dem Lehrbuch, die vorrangig dem Spracherwerb diene, soll nun der Einstieg in die Lektüre unternommen werden. Dabei kann auf <i>Via Mea</i> (ab L.35) und/oder auf verschiedene Textausgaben zurückgegriffen werden, in denen lateinische Texte unterschiedlichster Autoren und Zeiten für den Unterricht fruchtbar gemacht wurden. Eine systematische Arbeit am Wortschatz (Wiederholung und Erweiterung) wird fortgeführt.
Wochenstundenzahl	3
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	5 Klassenarbeiten, je 45-60 Minuten
Konzeption der Klassenarbeiten	Die Klassenarbeiten bestehen aus zwei Teilen, einem Übersetzungsteil und einem Zusatzteil. Letzteres beinhaltet Aufgaben zur Grammatik bzw. inhaltliche Fragen.

## Jahrgang 9

Lektürephase	Werke der Autoren Cicero <b>oder</b> Cäsar zzgl. zwei weiterer Autoren (z.B. Catull, Ovid)
Wochenstundenzahl	3
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	4 Klassenarbeiten, je 2 Unterrichtsstunden
Konzeption der Klassenarbeiten	Die Klassenarbeiten bestehen aus einem zu übersetzenden lateinischen Text als verpflichtende Basis. Aufgaben zum Inhalt sowie Interpretation können nach Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft hinzukommen.
Arbeitstechniken und Methoden	Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch, Stilanalyse

# Anhang

## Inhalt des Lehrbuches „Via Mea“ (Gesamtband)

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<b>1-4 Privatleben in Rom</b>			
<b>1.</b> In Rom	<b>F:</b> Nom. u. Akk. Sg. (a-/o-Dekl.); 3. Pers. Sg. (a-, e-Konjug. u. esse) <b>S:</b> Wortarten u. Satzteile; Aussagesatz und Fragesatz; Subjekt u. Akk.-Objekt; Vollverb als Prädikat	Konnektoren ( <i>tum; autem</i> ); Prädikat ohne explizites Subjekt; Frage- und Aussagesätze	Römisches Haus; römische Familie
<b>2.</b> Zu Besuch bei Marcus Valerius Florus	<b>F:</b> Nom. u. Akk. Pl. (a-/o-Dekl.: Subst. u. Adj.); 3. Pers. Sg. u. Pl. (a-, e-Konjug. u. esse); <i>quis?</i> <b>S:</b> Wdh.: Aussagesatz und Fragesatz; Subjekt u. Akk.-Objekt; Vollverb als Prädikat; Adj. als Prädikatsnomen u. Kopula; Adj. als Attribut	Konnektoren ( <i>itaque; sed</i> ); Textsorte Dialog; Latein (funktioniert ohne Artikel) versus Deutsch (Funktion der Artikel)	Leben im Haus eines Senators; Klientelwesen
<b>3.</b> Ein neuer Lehrer für Lucius?	<b>F:</b> Gen. u. Vok. (a-/o-Dekl.); 1. u. 2. Pers. Sg. u. Pl. Ind. (a-, e-, i-Konjug. u. esse); 3. Pers. Sg. u. Pl. (i-Konjug.); Imp. Sg. u. Pl.; Subst. u. Adj. der o-Dekl. auf -er <b>S:</b> Apposition; Personalpronomen	Konnektoren ( <i>nam</i> ); Possessivpronomen; Sachfeld Familie	Schulwesen in Rom; Tagesablauf der römischen Kinder; lateinische Schrift
<b>4.</b> Ausflug aufs Land	<b>F:</b> Dativ (a-/o-Dekl.); Infinitiv d. Gleichzeitigkeit; Adverbien der a-/o- Dekl.; <i>posse</i> <b>S:</b> Dativ als Objekt; Dativ des Besitzers; Infinitiv als Subjekt und Objekt; Adverbiale	Konnektoren ( <i>ibi, tandem</i> )	Landwirtschaft; Sklaven in Rom; Tiere; Römische Kinderspiele

5-7 Öffentliches Leben			
5. Tatort Circus Maximus	<b>F:</b> Präpositionen mit Akk.; Präsens der kons. u. kurz-i-Konjug.; <i>ire</i> <b>S:</b> Adverbiale (präp. Verbindung, Akk. d. Richtung und d. zeitl. Ausdehnung)	Konnektoren ( <i>postea</i> ); Zeit- und Ortsangaben	Circus Maximus; Amphitheater; Freizeitgestaltung
6. Unfall auf der Baustelle	<b>F:</b> Ablativ <b>S:</b> Abl. des Mittels / der Art und Weise; der Trennung; des Ortes / der Zeit; Abl. mit Präposition	Sachfelder Wahrnehmung und Bewegung	Thermen; Freizeitgestaltung
7. Lucius auf dem Forum	<b>F:</b> Kons. Dekl.: Substantive (versch. Stämme) <b>S:</b> Adverbialsätze ( <i>quod, dum, quamquam</i> )	Haupt- und Nebensätze; Sachfeld Staat und Politik	Kurie; Forum Romanum
8-10 Politik und Gesellschaft unter Augustus			
8. Ein Tempel für Caesar	<b>F:</b> e- Dekl.; Imperfekt u. Perfekt (u-, v- Perfekt) <b>S:</b> Gebrauch der Tempora	Tempusrelief Perfekt – Imperfekt; Sachfeld Gefühl	Cäsar und Augustus: Bürgerkrieg und Prinzipat
9. Vibias Hochzeit	<b>F:</b> Relativpronomen; <i>is, ea, id</i> (als Personal- und Demonstrativpronomen); weitere Perfektstämme <b>S:</b> Attributsätze: Relativsätze		Hochzeitsfeiern der römischen Oberschicht; Augustus und Tiberius
10. Die vielen Götter und der eine	<b>F:</b> Fragepartikel ( <i>-ne, num, nonne</i> ) <b>S:</b> Relativischer Satzanschluss; AcI als Subjekt und Objekt	Entscheidungsfragen; relativischer Satzanschluss	Römische Religion

11-13 Rom und die Provinzen			
11. Ein Brief aus Germanien	<b>F:</b> u-Dekl.; reflexives Possessivpronomen der 3. Person; PPP; Perfekt Passiv <b>S:</b> Passiv	Textsorte Brief; Sachfelder selbständig ermitteln	Römer und Germanen im Jahr 8 n. Chr.
12. Auf Handelsreise in Germanien	<b>F:</b> Substantive der gem. Dekl.; reflexives ( <i>suus</i> ) u. nichtreflexives Possessivpronomen der 3. Person ( <i>eius</i> ); Plusquamperfekt Aktiv u. Passiv <b>S:</b> Substantivierung der Adjektive	Textsorte Dialog versus Ich-Erzählung; nichtreflexives Possessivpronomen	Handel und kultureller Austausch zwischen Römern und Germanen
13. Ein Spanier in Rom	<b>F:</b> Adjektive der gem. Deklination; <i>hic</i> u. <i>ille</i> <b>S:</b> Reflexivität im AcI ( <i>se – eum</i> )	Verweisfunktion ( <i>hic</i> versus <i>ille</i> ); kontrastierende Pronomen im AcI ( <i>se</i> versus <i>eum</i> )	Leben in der Provinz Hispania – Leben in Rom; Martial
14-16 Griechisch-römische Mythen			
14. Göttin spurlos verschwunden!	<b>F:</b> Adjektive der gemischten Dekl.; Adverbien der 3. Dekl.; Futur aller Konjug. <b>S:</b> Gen. subiectivus u. obiectivus, des Teilverhältnisses, des Besitzers bei <i>esse</i>	Textsorte: Mythologische Erzählung	Griechischer Mythos: Proserpina, Ceres
15. Europa kam aus Asien	<b>F:</b> Regelmäßige Komparation der Adj. <b>S:</b> Abl. des Vergleichs, des Grundes, der Eigenschaft; PPP als PC der Vorzeitigkeit	Sinnrichtungen des PC	Griechischer Mythos: Europa
16. Ein Held in Schwierigkeiten	<b>F:</b> <i>hic</i> ; <i>ille</i> ; unregelmäßige Komparation der Adj.; Passiv im Präsensstamm; <b>S:</b> Reflexivität im AcI ( <i>se – eum</i> )	Textkohärenz der Pronomen	Griechischer Mythos: Herkules, Augias-Stall



<b>17-19 Griechisch-römische Mythen</b>			
<b>17.</b> Griechen in Not	<b>F:</b> Steigerung der Adverbien; PPA <b>S:</b> PPA als PC der Gleichzeitigkeit	Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse des PC	Griechischer Mythos: Trojanischer Krieg, Achill und Patroklos
<b>18.</b> Gefährliche Sirenen	<b>F:</b> Substantive der i-Dekl. <b>S:</b> Temporalsätze ( <i>cum, ubi, ut primum</i> ) mit Indikativ	Hypotaxe: Temporalsätze	Griechischer Mythos: Trojanischer Krieg, Odysseus und die Sirenen
<b>19.</b> Eine Liebe ohne Zukunft – Dido und Aeneas	<b>S:</b> Ablativus absolutus	Sinnrichtungen des Ablativus absolutus	Griechisch-römischer Mythos: Dido und Aeneas
<b>21-25 Gründung und Frühzeit Roms</b>			
<b>20.</b> Der Ursprung Roms	<b>F:</b> <i>ferre</i> u. Komposita <b>S:</b> nominaler Ablativus absolutus	Sinnrichtungen des nominalen Ablativus absolutus	Römischer Mythos: Romulus und Remus
<b>21.</b> Rom – eine Stadt ohne Frauen	<b>F:</b> Konj. Imperf. u. Plusqu. <b>S:</b> abhäng. konj. Adverbialsätze verschiedener Sinnrichtung ( <i>cum, ut final</i> u. konsekutiv)	Hypotaxe: Adverbialsätze	Römischer Mythos: Raub der Sabinerinnen
<b>22.</b> Ein römischer Spion in Gabii	<b>F:</b> Konjunktiv Präs. u. Perf.; <b>S:</b> indirekte Fragesätze; Zeitenfolge in abh. Nebensätzen und indirekten Fragesätzen; <i>qui, quae, quod</i> als adj. Fragepronomen	Hypotaxe: Zeitverhältnisse	Römischer Mythos und Frühgeschichte Roms: Tarquinius Superbus, Beginn der römischen Republik
<b>26-31 Karthago und Rom</b>			
<b>23.</b> Wer sind die Phönizier?	<b>S:</b> Irrealis in Aussage- u. Bedingungs-sätzen der Gegenwart u. Vergangenheit	Textsorte: Dialog; Irreale Konditionalperioden	Kultur der Phönizier
<b>24.</b> Hannibal – der berühmteste Phönizier	<b>F:</b> <i>ipse</i> <b>S:</b> unabh. Wunschsätze ( <i>utinam</i> ); abh. Wunschsätze ( <i>ut</i> -Sätze)	Textsorte: Brief; Formen optativer Ausdrücke	Rom und Karthago; Hannibal
<b>25.</b> Karthagos Ende	<b>F:</b> Gerundium <b>S:</b> Funktion des Gerundiums; Funktionen des Konj. im Hauptsatz	Ausdrücke d. Aufforderung u. Möglichkeit ( <i>iussivus/hortativus, potentialis, deliberativus, prohibivus</i> )	Rom und Karthago; Scipio Africanus minor

26-28 Römische Kaiser			
26. Der Tatenbericht des Augustus	<b>F:</b> <i>meminisse; novi; odi; uterque</i> <b>S:</b> Gerundivum (attr.); dopp. Nom./Akk.; Prädikativum	<u>Textsorte:</u> Autobiographie; Textvergleich <u>Wdh.:</u> Kongruenz 1: Wortblockmethode; präp. Verbind., -nd-Formen	Rom unter Augustus; Bautätigkeit
27. Neros Verschwendungssucht – Wie viel Luxus darf sich ein Princeps leisten?	<b>F:</b> <i>nemo/nihil/nullus;</i> <b>S:</b> Gerundivum (Präd.-Nom.; Dat. auct.)	<u>Textsorte:</u> Biographie; Textvergleich <u>Wdh.:</u> Ablativ	Kaiser Nero; Domus Aurea
28. „Unter diesem Zeichen wirst du siegen!“	<b>F:</b> Deponentien; <i>fieri</i> <b>S:</b> Ncl	<u>Textsorte:</u> Geschichtsschreibung <u>Wdh.:</u> Pronomen 1: <i>hic – ille, suus – eius</i>	Das römische Reich zur Zeit Konstantins; römischer und christlicher Glaube
29-31 In der Fremde			
29. Plinius: Brief an Trajan	<b>F:</b> <i>velle, nolle, malle; aliquis, quidam;</i> PFA, Inf. Fut./der Nachzeitigkeit <b>S:</b> Nachzeitigkeit	<u>Textsorte:</u> Brief; Textvergleich <u>Wdh.:</u> Partizipien 1: Abl. abs.	Plinius der Ältere, Plinius der Jüngere; Provinzverwaltung; Bithynien
30. Historia Apollonii	<b>F:</b> Futur II; Gen. d. Pers.-Pron. <b>S:</b> Nachzeitigkeit; Praes. historicum / dramatisches Präsens	<u>Textsorte:</u> Roman; ein Motiv erkennen <u>Wdh.:</u> -nd-Formen	Überlieferung antiker Literatur
31. Gesandtschaft zum Sultan	<b>F:</b> <i>noli</i> <b>S:</b> Dat. des Vorteils u. des Zwecks; konj. Rel.-Satz	<u>Textsorte:</u> Brief; Textvergleich <u>Wdh.:</u> Kongruenz 2 (-nd-Formen; dopp. Nom./Akk.)	Busbequius; Kulturkontakt Mitteleuropa – Osmanisches Reich; Latein der frühen Neuzeit

32-34 Wie lebten die Germanen?			
32. Caesar: Bellum Gallicum	S: direkte/indirekte Reflexivität	<u>Textsorte</u> : Rechenschaftsbericht; Textvergleich; Erzählungen analysieren; oratio obliqua; <u>Wdh.</u> : Haupt- und Nebensätze	Römische Geschichtsschreibung: Exkurse und Topoi
33. Tacitus: Germania	<i>F: quisquam, quisque, quisquis</i>	<u>Textsorte</u> : ethnographische Darstellung; Textsorten erkennen <u>Wdh.</u> : Partizipien und Pronomen	Römische Geschichtsschreibung; Ethnographie; Wertungen
34. Einhard: Vita Karoli Magni		<u>Textsorte</u> : Biographie/ Grabinschrift; Textvergleich	Karl der Große; Nachwirkung der Antike
35-37 Wie lebten die Germanen?			
35. Ovid: Metamorphoses		Textsorte: Epos; Textvergleich	Ovid; Dichtung, Mythologie
36. Ovid: Ars amatoria		Textsorte: Lehrgedicht; Textvergleich	
37. Ovid: Heroides		Textsorte: Elegie	